

Kann man gezwungen werden, digitalen Unterricht zu halten?

Beitrag von „Wollsocken80“ vom 31. Mai 2020 15:56

Zitat von Kris24

Für Chemie blieb in den letzten Jahren immer weniger übrig, inzwischen verzichten wir teilweise auf neue Schulbücher, um wenigstens die notwendigen Chemikalien kaufen zu können (zum Glück gibt es noch die Spende von der chemischen Fond für teuere chemische Geräte), ich beantrage sie regelmäßig.

Darf ich fragen, wie gross euer Budget ist? Bei uns hängt es eben von den Schülerzahlen ab und dann hat man in einem "schlechten" Jahrgang halt schon mal das Problem, dass man grössere Gerätschaften, die entsprechend mehr kosten, nicht problemlos ersetzen kann. In der Biologie sind jetzt z. B. neue Schülermikroskope fällig und die sind halt fällig unabhängig davon, ob wir im August 10 oder 12 neue 1. Klassen bekommen. Innerhalb gewisser Grenzen gibt es dann immer die Möglichkeit sich mit einer anderen Fachschaft abzusprechen (typischerweise ist das dann Biologie und Chemie), ob man sowas nicht als gemeinsame Anschaffung deklarieren kann, dann kann man beide Budgets anzapfen.

Bezüglich Engagement erlebe ich einfach Folgendes: Ich schrieb ja letztens schon mal in einem anderen Thread, dass mir immer wieder vor allem die KuK an den Primarschulen als besonders bräsig auffallen wenn's drum geht für die eigenen Arbeitsbedingungen einzustehen. Da geht's in vielen Köpfen halt hauptsächlich darum, dass die Kinder tolle bunte Sachen basteln können, egal mit welchen Mitteln das nun geschehen soll. Zuerst einmal muss ich aber als Lehrperson vernünftig arbeiten können, d. h. es geht als erstes um *mein* Fachschaftsbudget, es geht um *mein* Dienst-Laptop, es geht darum, dass mir der Dienstherr eine saubere Infrastruktur zur Verfügung stellt, die mich effizient arbeiten lässt. Erst wenn das geschehen ist, dann kann ich mit den Kindern auch tolle bunte Sachen basteln. Bei jeder gewerkschaftlichen Mistgabel-Veranstaltung, die ich bislang selbst erlebt habe, waren wir Sek-IIler einfach völlig überrepräsentiert und natürlich geht's da immer um *alle* Schulstufen, d. h. wir stehen da nicht explizit für uns alleine ein. Als es bei uns im Kontext Digitalisierung zuletzt drum ging, welches Gerät demnächst der Standard für alle Lehrpersonen werden soll, lud die ITSBL zu einem Testtag ein, an dem man die Gelegenheit hatte, eben verschiedene Geräte in Standard-Situationen auszuprobieren. Natürlich waren alle Schulstufen aufgefordert, Delegierte zu entsenden. Unter 15 anwesenden KuK kamen 14 von der Sek II und *eine* Kollegin von der Sek I. *Niemand* von der Primarstufe. Ratet, wer am lautesten gekräht hat, als die ITSBL dann verkündete, das Surface Pro sei nun das neue Standard-Gerät.

Insofern kann ich [Zauberwald](#) hier nur in ihrem "Ungehorsam" unterstützen. Nein, man muss wirklich nicht jeden Blödsinn mitmachen nur weil irgendwelche Eltern oder weiss der Kuckuck wer sich irgendwas einbildet. Nur wenn man sich auch ganz offensiv mal weigert unter kack Bedingungen zu arbeiten, dann bewegt sich auch was. Ich hab mich am Anfang meiner Karriere auch häufig noch über die "Stresser" gewundert, es sind ja immer ungefähr die gleichen, die im Konvent aufstehen und polemisieren. Mittlerweile gehöre ich selbst zur lauten Stresser-Fraktion. Das hab ich unterdessen gelernt, dass man laut sein muss und gerne auch mal überzogene Forderungen stellen muss wenn man will, dass nur ein Bruchteil davon auch genehmigt wird. Das ist doch auch ein Vorteil am Staatsdienst: Man kann krähen und polemisieren, ohne dass man ernsthaft was zu befürchten hat 😊